

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Sigrid Maurer, Freundinnen und Freunde

betreffend Schulpersonal aus einer Hand: Starke Teams in Schulen statt zersplitterter Bildungsverwaltung

BEGRÜNDUNG

Schule ist weit mehr als ein Ort, an dem Vokabeln gelernt und mathematische Formeln gelöst werden. Sie ist der Ort, an dem unsere Kinder aufwachsen, Freunde und Freundinnen finden und einen riesigen Teil ihres Alltags verbringen. Doch wer heute in ein österreichisches Klassenzimmer blickt, sieht eine enorme Belastung: Lehrkräfte und Schulleitungen stehen täglich vor der Herausforderung, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern gleichzeitig familiäre Krisen aufzufangen, wachsende Diversität zu managen und psychische Belastungen abzufedern. Die Realität hat die alten Strukturen längst überholt. Schule kann heute nur noch gelingen, wenn wir die Pädagog:innen nicht länger als Einzelkämpfer:innen alleine lassen, sondern ein echtes, multiprofessionelles Team um sie herum bauen.

Das größte Hindernis auf dem Weg dorthin ist die aktuelle, völlig zersplitterte Bildungsverwaltung. Unterstützungspersonal, Freizeitpädagog:innen oder Sozialpädagog:innen und Schulsozialarbeiter:innen werden über verschiedenste Träger, Vereine und Zuständigkeiten organisiert. Sie kommen oft als „externe Dienstleister“ an die Schule, statt von Anfang an fixer Teil des Teams zu sein. Das erzeugt Reibungsverluste, die am Ende die Kinder und Jugendlichen ausbaden müssen.

Das Prinzip muss daher lauten: Schule aus einer Hand.

Freizeit- und Stützpädagog:innen dürfen nicht länger als externes Personal wahrgenommen werden. Sie gehören fest in das Schulkollegium integriert. Sie müssen gemeinsam mit den Lehrkräften im selben Konferenzzimmer sitzen, sich auf Augenhöhe austauschen und unterstützen und den Schultag als Einheit gestalten.

Diese Integration ist gleichzeitig der lang ersehnte Turbo, den wir für unsere ganztägigen Schulen in ländlichen Gebieten brauchen. Vielen Gemeinden fehlt schlicht das Geld, und oft auch der nötige politische Wille, die Nachmittagsbetreuung in der nötigen Qualität zu finanzieren und zu organisieren. Wenn der Bund hier endlich die Initiative ergreift, das Personal direkt absichert und organisatorisch an den Schulen verankert, entlasten wir die Gemeinden spürbar. Vor allem aber geben wir arbeitenden Eltern die Sicherheit, dass ihre Kinder auch in der Schule den ganzen Tag über gut betreut werden.

